

The Value of Learning History

Survey Questionnaire (German original)

Version: May 8th, 2023

Table of Contents

<i>[Section 1: Pre-Screen Questionnaire and Consent Form]</i>	1
<i>[Section 2: Outcome Elicitation]</i>	3
<i>[Section 3: Knowledge Questions]</i>	10
<i>[Section 4: Additional Outcome Elicitation]</i>	13
<i>[Section 5: Demographic Questions]</i>	15
<i>[Section 6: Feedback and Email]</i>	17

[Section 1: Pre-Screen Questionnaire and Consent Form]

Willkommen!

Im Rahmen des europäischen Forschungsprojekts „Gesellschaft im 21. Jahrhundert“, durchgeführt von Wissenschaftlern der Universität Bocconi und Mitgliedern des CESifo Forschungsnetzwerks, führen wir eine repräsentative Bevölkerungsumfrage durch. Dafür benötigen wir Ihre Unterstützung!

Es handelt sich um eine **anonyme, 15-minütige Online-Umfrage** zu Ihrer Schulzeit und zu aktuellen Themen. Als Dankeschön erhalten alle Teilnehmenden einen 10€ Gutschein, der bei vielen Online-Händlern (u.a. Amazon.de) einlösbar ist. Der Gutschein wird innerhalb von sieben Tagen nach Abschluss der Umfrage per E-Mail zugesandt.

Die Studie wird von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) innerhalb des Collaborative Research Center (CRC) TRR 190, von der Ludwig-Maximilian-Universität München, von der Universität Bocconi und von der Fritz-Thyssen-Stiftung für Wissenschaftsförderung unterstützt.

Die Umfrage ist Teil eines wissenschaftlichen Forschungsprojekts. Die erhobenen Daten werden ausschließlich für wissenschaftliche Zwecke verwendet.

Wir freuen uns sehr, wenn Sie an dieser wichtigen Befragung teilnehmen und bedanken uns schon im Voraus ganz herzlich für Ihre Unterstützung.

Bitte beantworten Sie zunächst ein paar kurze Fragen um festzustellen, ob Sie für die Umfrage in Frage kommen.

Hinweis:

- Sie können nur **einmal** an dieser Umfrage teilnehmen.
- Für die **Qualität** der Studie ist es wichtig, dass Sie alle Fragen **sorgfältig** beantworten.

[Q1: Above 18] Sind Sie mindestens 18 Jahre alt?

- ☐ Ja
- ☐ Nein

[Q2: High School Degree] Haben Sie Abitur?

- ☐ Ja
- ☐ Nein

[Q3: Graduation Year] In welchem Jahr haben Sie Abitur gemacht?

- ☐ *[Select year from dropdown list of years]*

[Q4: State] In welchem Bundesland haben Sie Abitur gemacht?

- ☐ *[Select state from dropdown list of states]*

[Q5: School Type] An was für einer Schule haben Sie Abitur gemacht?

- ☐ Gymnasium
- ☐ Gesamtschule
- ☐ Fachoberschule
- ☐ Andere Schulform

[Q6: Study Track] Wählen Sie bitte aus den untenstehenden Fächern alle die aus, in denen Sie (schriftliche oder mündliche) Abiturprüfungen abgelegt haben.

- ☐ Deutsch
- ☐ Englisch
- ☐ Französisch
- ☐ Spanisch
- ☐ Latein
- ☐ Geschichte
- ☐ Politik / Wirtschaft
- ☐ Geographie
- ☐ Mathematik

- Biologie
- Chemie
- Physik
- Informatik
- Kunst
- Sport
- Religion
- Sonstiges

[Q7: *Intense Study Track*] Geben Sie bitte die Fächer an, die Sie als Leistungskurs/Schwerpunktfach hatten.

- *[Select subjects from list of subjects that were selected in previous question.]*

[Q8: *Years of Schooling*] In welcher Klasse haben Sie Abitur gemacht?

- 12. Klasse
- 13. Klasse

*[If any of the following is **not** true, the participant is screened out of the survey: 1) is at least 18 years old, 2) has Abitur, 3) graduated high school between 2009-2014 inclusive, 4) graduated from a high school in Lower Saxony, 4) attended a high school that is a "Gymnasium" or a "Gesamtschule".]*

[Q9: *Consent Form*]

[Participant is presented with consent form. Survey continues if respondent consents to participate, and terminates otherwise]

[Section 2: Outcome Elicitation]

Es geht direkt mit ein paar allgemeine Fragen zu Ihren politischen Ansichten los.

Alle Ihre Antworten werden **anonym** erfasst.

[Q10: *Political Leaning*] Viele Leute verwenden die Begriffe "links" und "rechts", wenn es darum geht, unterschiedliche politische Einstellungen zu kennzeichnen. Unten ist so ein Maßstab abgebildet, der von links nach rechts verläuft.

Wenn Sie an Ihre eigenen politischen Ansichten denken, wo würden Sie diese Ansichten auf dieser Skala einstufen?

[Answer scale: 10-point Likert scale slider from 1 to 10, where 0 is Left and 10 is Right]

[Q11: Party Feeling Thermometer] Jetzt möchten wir Ihr **Empfinden gegenüber verschiedenen politischen Parteien** in Deutschland mit Hilfe des sogenannten Gefühlsthermometers ermitteln.

Bewertungen zwischen 50 und 100 Grad bedeuten, dass Sie der Partei gegenüber positiv und warm eingestellt sind. Bewertungen zwischen 0 und 50 Grad bedeuten, dass Sie der Partei gegenüber negativ und kühl eingestellt sind. Sie würden die Partei mit 50 Grad bewerten, wenn Sie weder positiv noch negativ eingestellt sind.

Wenn Sie an das vergangene Jahr zurückdenken, wie waren Sie den folgenden Parteien gegenüber eingestellt?

[One slider each for CDU, SPD, Green Party, AfD, FDP, Left Party]

[Answer scale: 101-point Likert scale slider from 0 to 100 where 0 is "cool" and 100 is "warm"]

[Q12: Voted] Haben Sie bei der letzten Bundestagswahl im Jahr 2021 gewählt?

- ☐ Ja
- ☐ Nein

[If "yes":]

[Q13: Party Vote] Welche Partei haben Sie bei der letzten Bundestagswahl gewählt?

- ☐ CDU/CSU
- ☐ SPD
- ☐ AfD
- ☐ FDP
- ☐ Die Linke
- ☐ Bündnis90/Die Grünen
- ☐ Sonstige

[If „no“:]

[Q14: Party Vote (Hypothetical)] Auch wenn Sie NICHT an der Wahl teilgenommen haben: Welche Partei hätten Sie am ehesten gewählt?

- ☐ CDU/CSU
- ☐ SPD
- ☐ AfD
- ☐ FDP
- ☐ Die Linke
- ☐ Bündnis90/Die Grünen
- ☐ Sonstige

[Political Attitudes Block]

[Q15: *Political Attitudes (Long Statements)*] Wir bitten Sie nun, sich sieben Aussagen zu politischen Themen durchzulesen. Geben Sie jeweils an, ob Sie der Aussage eher widersprechen oder eher zustimmen.

[Answer scale: 7-point Likert scale slider from 1 to 7, where 1 is “completely disagree” and 7 is “completely agree”]

[Q15.1: *Placebo*] Deutschland soll so bald wie möglich über eine digitale Infrastruktur auf Weltniveau verfügen, über eine vollständig und durchgängig digitalisierte Verwaltung und ein Bildungssystem, das einen auf das Leben in einer digitalen Welt vorbereitet.

[Q15.2: *Primacy of German Values (AfD)*] Die deutsche Leitkultur beschreibt unseren Wertekonsens, der für unser Volk identitätsbildend ist und uns von anderen unterscheidet. Sie sorgt für den Zusammenhalt der Gesellschaft und ist Voraussetzung für das Funktionieren unseres Staates. Die gemeinschaftsstiftende Wirkung der deutschen Kultur ist Fundament unseres Grundgesetzes.

[Q15.3: *Need to Overcome Capitalism through Fight (The Left)*] Ein krisenfreier, sozialer, ökologischer und friedlicher Kapitalismus ist nicht möglich. Aber im Ergebnis gesellschaftlicher und politischer Kämpfe und veränderter Kräfteverhältnisse ist es möglich, eine andere Entwicklungsrichtung durchzusetzen und so auch Ausgangsbedingungen für weitergehende demokratisch-sozialistische Umgestaltungen zu schaffen. In solchen Auseinandersetzungen werden die Konzepte, gesellschaftlichen Kräfte und Mehrheiten für Alternativen zum Kapitalismus entwickelt.

[Q15.4: *Downplaying NS-History (AfD)*] Die deutsche Geschichte ist in ihrer Gänze zu würdigen. Die offizielle Erinnerungskultur darf sich nicht nur auf die Tiefpunkte unserer Geschichte konzentrieren, sie muss auch die Höhepunkte im Blick haben. Ein Volk ohne Nationalbewusstsein kann auf die Dauer nicht bestehen.

[Q15.5: *Capitalism as Exploitative Process (The Left)*] Wir finden uns nicht ab mit einer Welt, in der Profitinteressen über die Lebensperspektive von Milliarden Menschen entscheiden und in der Ausbeutung, Kriege und Imperialismus ganze Länder von Hoffnung und Zukunft abschneiden. Wo vor allem der Profit regiert, bleibt wenig Raum für Demokratie. Die ungebändigte Freiheit der großen Konzerne bedeutet Unfreiheit für die Mehrheit der Menschen.

[Q15.6: *Anti-Multiculturalism (AfD)*] Die Ideologie des Multikulturalismus stellt importierte kulturelle Strömungen auf geschichtsblinde Weise der einheimischen Kultur gleich und relativiert damit die Werte einheimischer Kultur zutiefst. Multikulturalismus ist eine ernste Bedrohung für den sozialen Frieden und für den Fortbestand der Nation als kulturelle Einheit. Ihr gegenüber müssen der Staat und die Zivilgesellschaft die deutsche kulturelle Identität als Leitkultur selbstbewusst verteidigen.

[Q15.7: *Call for Change of Economic Order (The Left)*] Die nachhaltige Überwindung der wirtschaftlichen Krise, der Massenerwerbslosigkeit und der sozialen Krise erfordert eine andere Wirtschaftsordnung, die nicht mehr vom Streben nach maximalem Profit beherrscht wird.

[Q16: *Political Attitudes (Short Statements)*] Als nächstes möchten wir Sie um Ihr Urteil zu einigen weiteren Meinungen, die man manchmal hört, bitten. Geben Sie wieder jeweils an, ob Sie der Aussage eher widersprechen oder eher zustimmen.

[Answer scale: 7-point Likert scale slider from 0 to 6, where 0 is “completely disagree” and 6 is “completely agree”]

[*Chauvinism/Nationalism – note that the topic headers are not displayed to participants*]

[Q16.1] Wir sollten endlich wieder Mut zu einem starken Nationalgefühl haben.

[Q16.2] Was unser Land heute braucht, ist ein hartes und energisches Durchsetzen deutscher Interessen gegenüber dem Ausland.

[Q16.3] Deutschland sollte versuchen, die Macht und das Ansehen wiederzuerlangen, die es einmal hatte.

[*Immigration*]

[Q16.4:] In Deutschland lebende Ausländerinnen und Ausländer sollten sich an der deutschen Kultur orientieren. Natürlich können sie ihre eigenen Bräuche, Sprache oder Religion beibehalten, aber im Konfliktfall sollte die deutsche Kultur Vorrang haben.

[Q16.5:] Deutschland hat sich durch Zuwanderung stark verändert; es gibt etliche Stadtteile, in denen man kein deutsches Leben mehr führt.

[Q16.6:] Die Anwesenheit von Ausländern in Deutschland führt dazu, dass der gesellschaftliche Zusammenhalt verloren geht.

[*Working Class*]

[Q16.7:] Arbeiter werden in unserem Wirtschaftssystem ausgebeutet.

[Q16.8:] Die Politik kümmert sich nur um die Interessen der Reichen.

[Q16.9:] Unternehmensgewinne werden von den Arbeitern generiert. Die Regierung sollte also dafür sorgen, dass die Gewinne auch bei den Arbeitern und nicht bei den Arbeitgebern ankommen.

[*Capitalism*]

[Q16.10:] Kapitalismus beruht auf Ungleichheit, Ausbeutung, Expansion und Konkurrenz, und ist somit unvereinbar mit Demokratie, Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit, Internationalismus und Solidarität.

[Q16.11:] Der Kapitalismus ist von Grund auf falsch und wir sollten alles in unserer Macht Stehende tun, um ihn durch ein komplett anderes System zu ersetzen.

[Q16.12:] Es wäre wünschenswert, dass sich Deutschland in Richtung eines sozialistischen/kommunistischen Systems bewegt.

[Economic Policy]

[Q16.13:] Die Regierung sollte Preise und Löhne in der Wirtschaft kontrollieren.

[Q16.14:] Die Regierung sollte eine Arbeitsplatzgarantie einführen, damit jeder einen stabilen Arbeitsplatz mit einem existenzsichernden Lohn erhält.

[Q16.15:] Eine Planwirtschaft würde die zu erledigende Arbeit erfolgreich auf alle Arbeitsfähigen verteilen und Güter an die Menschen verteilen, die sie am dringendsten benötigen.

[Donation Block]

Als nächstes geht es darum, über Spenden an zwei politische Parteien zu entscheiden: Erst für die "Alternative für Deutschland" (AfD), und dann für "Die Linke". Zu jeder Partei stellen wir Ihnen die gleiche Frage.

[Q17: Donation AfD]

In dieser Frage geht es darum zu messen, **wie viel Geld Sie mindestens erhalten müssten**, um sich bereit zu erklären, eine **5€ Spende an die Partei "Alternative für Deutschland" (AfD)** zu autorisieren.

Die Spende an die AfD würde von uns ausgeführt, Ihre Entscheidung ist also komplett **anonym**. Das Geld für Sie würde in Form eines **zusätzlichen Gutscheins** ausgezahlt.

Einige Teilnehmer/innen werden per Zufallsprinzip ausgewählt, und ihre Entscheidungen implementiert. Details dazu sind unten angegeben, falls Sie den genauen Ablauf nachlesen wollen. Es ist in jedem Fall in Ihrem besten Interesse, einfach anzugeben, ab welchem Betrag Sie bereit wären, der 5€ Spende zuzustimmen.

Wie viel Geld müssten Sie mindestens erhalten, um eine 5€ Spende an die AfD zu autorisieren?

(Stellen Sie den Schieber auf den entsprechenden Betrag.)

0 €

50 €

100 €



☐ Mehr als 100€ oder nie

Details zur Ausführung:

- Sie teilen uns zunächst mit, ab welchem Betrag für sich selbst Sie bereit wären, die 5€ Spende an die AfD zu autorisieren.

- Eine Lotterie wird entscheiden, ob Sie ausgewählt werden. Die Wahrscheinlichkeit beträgt 1/1000.
- Wenn Sie ausgewählt werden, wählt der Computer einen zufälligen Preis (in Form eines Gutscheinwertes) zwischen 0€ und 100€ aus (gleichmäßig).
- Liegt der Preis unterhalb des von Ihnen angegebenen Betrages, erhalten Sie keinen zusätzlichen Gutschein, und die Spende wird nicht gesendet.
- Liegt der Preis gleichauf oder oberhalb des von Ihnen angegebenen Betrages, erhalten Sie einen zusätzlichen Geschenkgutschein in Höhe des Preises (er wird Ihnen zusammen mit dem Gutschein, den Sie als Dankeschön für die Teilnahme an der Umfrage erhalten, zugesendet) und die 5€ Spende an die AfD wird von uns gesendet.
- Entscheiden Sie sich für die Option "Mehr als 100€ oder nie", wird die Spende von Ihnen unter keinen Umständen autorisiert (und Sie erhalten unter keinen Umständen den zusätzlichen Gutschein).
- Falls Sie zufällig ausgewählt werden, erfahren Sie es in der E-Mail, mit der Ihnen der Dankeschön-Gutschein für Ihre Teilnahme zugesendet wird.

[Q18: Donation The Left]

Die gleiche Frage stellen wir Ihnen jetzt auch noch mal für den Fall einer **5€ Spende an die Partei "Die Linke"**.

Es gelten dieselben Regeln wie in der vorherigen Frage. Einige Teilnehmer/innen werden per Zufallsprinzip ausgewählt, und ihre Entscheidungen implementiert. Es ist wieder in Ihrem besten Interesse, einfach anzugeben, ab welchem Betrag Sie bereit wären, der 5€ Spende zuzustimmen.

Wie viel Geld müssten Sie mindestens erhalten, um eine 5€ Spende an Die Linke zu autorisieren?

0 €

50 €

100 €



☐ Mehr als 100€ oder nie

Details zur Ausführung:

- Sie teilen uns zunächst mit, ab welchem Betrag für sich selbst Sie bereit wären, die 5€ Spende an Die Linke zu autorisieren.
- Eine Lotterie wird entscheiden, ob Sie ausgewählt werden. Die Wahrscheinlichkeit beträgt 1/1000.
- Wenn Sie ausgewählt werden, wählt der Computer einen zufälligen Preis (in Form eines Gutscheinwertes) zwischen 0€ und 100€ aus (gleichmäßig).
- Liegt der Preis unterhalb des von Ihnen angegebenen Betrages, erhalten Sie keinen zusätzlichen Gutschein, und die Spende wird nicht gesendet.
- Liegt der Preis gleichauf oder oberhalb des von Ihnen angegebenen Betrages, erhalten Sie einen zusätzlichen Geschenkgutschein in Höhe des Preises (er wird Ihnen zusammen mit dem Gutschein, den Sie als Dankeschön für die Teilnahme an der Umfrage erhalten, zugesendet) und die 5€ Spende an Die Linke wird von uns gesendet.
- Entscheiden Sie sich für die Option "Mehr als 100€ oder nie", wird die Spende von Ihnen unter keinen Umständen autorisiert.

- Falls Sie zufällig ausgewählt werden, erfahren Sie es in der E-Mail, mit der Ihnen der Dankeschön-Gutschein für Ihre Teilnahme zugesendet wird.

Falls Sie bei einer (oder beiden) der letzten zwei Fragen zufällig ausgewählt werden, erfahren Sie es in der E-Mail, mit der Ihnen der Dankeschön-Gutschein für Ihre Teilnahme zugesendet wird.

Bitte fahren Sie nun mit der Umfrage fort.

[Q19: *Petition*] Als nächstes erfragen wir, ob Sie die folgenden Petitionen unterstützen oder nicht unterstützen möchten.

Die erste Petition (sie wird Ihnen auf dem nächsten Bildschirm vollständig angezeigt) fordert, **dass die AfD das Parteimitglied Joachim Paul wegen seines früheren Engagements für eine NPD-nahe Zeitschrift aus der Partei ausschließt.**

Die zweite Petition (sie wird auf dem nächsten Bildschirm komplett angezeigt) fordert, **dass Die Linke das Parteimitglied Thomas Nord wegen seiner früheren Tätigkeit für die Stasi aus der Partei ausschließt.**

Nach Abschluss der Umfrage werden wir die **aggregierten Ergebnisse** der Petition an die betreffende Partei (AfD im Fall von Joachim Paul und Die Linke im Fall von Thomas Nord) senden.

Dabei wird der jeweiligen Partei mitgeteilt, wie viele der Befragten, die an dieser Umfrage teilgenommen haben, die Petition unterstützt haben. Ihre Entscheidung bleibt also **komplett anonym.**

Bitte lesen Sie sich die einzelnen Petitionen auf der nächsten Seite sorgfältig durch und entscheiden Sie, ob Sie sie anonym unterstützen möchten.

Petition 1: „Joachim Paul, Mitglied der AfD und Beisitzer im AfD-Bundesvorstand, hat für die NPD-nahe Zeitschrift H&J geschrieben. Ein solches Engagement für die NPD widerspricht dem Geist der deutschen Institutionen nach dem zweiten Weltkrieg; daher fordern wir seinen Ausschluss aus der AfD.“

Petition 2: „Thomas Nord, Mitglied der Linken, hat für die Stasi gearbeitet. Eine solche Tätigkeit für die Stasi widerspricht dem Geist der deutschen Institutionen nach der Wiedervereinigung; daher fordern wir seinen Ausschluss aus der Linken.“

Unterstützen Sie eine der Petitionen, und wenn ja welche?
(Hinweis: Sie können höchstens eine der zwei Petitionen unterstützen.)

- Nein: Ich unterstütze keine der beiden Petitionen.
- Ja: ich unterstütze Petition 1 zum Ausschluss von Joachim Paul wegen Engagements für eine NPD-nahe Zeitschrift aus der AfD.
- Ja: ich unterstütze Petition 2 zum Ausschluss von Thomas Nord wegen Stasi-Vergangenheit aus der Linken.

[if selected „no“ in previous question:]

[Q20: Petition Hypothetical] Rein hypothetisch, wenn Sie eine der beiden Petitionen unterstützen müssten, welche wäre das?

Hinweis: Ihre Antwort auf diese Frage ist rein hypothetisch und findet keinen Eingang in die Berechnung der Anzahl der Teilnehmer, die die jeweiligen Petitionen unterstützen.

- Petition 1 zum Ausschluss von Joachim Paul wegen Engagements für eine NPD-nahe Zeitschrift aus der AfD.
- Petition 2 zum Ausschluss von Thomas Nord wegen Stasi-Vergangenheit aus der Linken.

[Section 3: Knowledge Questions]

Im nächsten Teil der Umfrage möchten wir Sie bitten, einige Fragen zur Geschichte des Nationalsozialismus und der DDR zu beantworten.

Falls Sie sich bei einer Frage unsicher sind, wählen Sie bitte die Antwort aus, die Sie für am wahrscheinlichsten halten.

[Q21: Quiz Q1] Was war nicht Teil der Ideologie der Nationalsozialisten?

- Enteignung von Landwirten
- Antisemitismus
- Zwangssterilisation von psychisch Kranken
- Überlegenheit der arischen Rasse

[Q22: Quiz Q2] Wie viele Juden wurden während der NS-Zeit ermordet?

- Circa 6 Millionen
- Weniger als eine Million
- Circa 3 Millionen
- Mehr als 12 Millionen

[Q23: Quiz Q3] Welche Aussage zum staatlichen „Rassenkampf“ in der Zeit des Nationalsozialismus ist unzutreffend?

- Die sogenannten Nürnberger Gesetze von 1939 machten politische Rechte vom Nachweis der „arischen Abstammung“ abhängig.

- Die NS-Rassenideologie knüpfte an die Idee des „Kampfes ums Dasein“ des Sozialdarwinismus an.
- Die „Endlösung der Juden-Frage“ wurde auf der Wannsee-Konferenz beschlossen.
- Im Rahmen des als „Euthanasie“ bezeichneten Programms ermordeten die Nationalsozialisten tausende Menschen mit Behinderung.

[Q24: Quiz Q4] Worauf bezieht sich der Begriff „Nacht der langen Messer“?

- Eine Nacht im Jahr 1934, in der Mitglieder der SA vom Hitler-Regime hingerichtet wurden, weil man befürchtete, dass sie einen Putsch organisieren.
- Eine Nacht im Jahr 1939, in der ein Attentat auf Hitler verübt wurde.
- Eine Nacht im Jahr 1944, in der die Kämpfe in Stalingrad besonders intensiv waren und die allgemein als die Nacht gilt, in der klar wurde, dass Deutschland den Krieg verlieren würde.
- Eine Nacht im Jahr 1944, als die Rote Armee Berlin eroberte.

[Q25: Quiz Q5] Welche der folgenden Aussagen beschreibt am besten, wie Adolf Hitler im Jahr 1933 Reichskanzler von Deutschland wurde?

- Hindenburg ernannte ihn zum Kanzler, nachdem die NSDAP bei den demokratischen Wahlen ein Jahr zuvor die meisten Stimmen holte.
- Durch einen militärischen Putsch.
- Sein Vorgänger Kurt von Schleicher wählte ihn als seinen Nachfolger.
- Der Vertrag von Versailles sah vor, dass er Kanzler werden sollte.

[Q26: Quiz Q6] Was bedeutet der „Anschluss“ im Kontext des Zweiten Weltkriegs?

- Die Annexion von Österreich.
- Der Einmarsch in Polen.
- Der Einmarsch in die Niederlande.
- Die Annexion der Tschechoslowakei.

[Q27: Quiz Q7] Welche Aussage zum Widerstand gegen die Nationalsozialisten trifft nicht zu?

- Die katholische Kirche hat die antisemitischen Verbrechen des Regimes entschieden angeprangert.
- Die „Weiße Rose“ war eine Widerstandsgruppe.
- 1939 scheiterte ein Bombenanschlag auf Hitler nur, weil er eine Versammlung im Bürgerbräukeller in München vorzeitig verließ.
- Den entschiedensten Widerstand gegen das Regime leisteten die Kommunisten. Tausende von ihnen wurden deshalb inhaftiert, gefoltert und ermordet.

[Q28: Quiz Q8] Wie lautete der Name der Regierungspartei der DDR?

- SED
- SPD
- KPD
- Die Linke

[Q29: Quiz Q9] Wer hatte eine führende Rolle in der Regierungspartei der DDR?

- Walter Ulbricht
- Konrad Adenauer
- Boris Jelzin
- Helmut Kohl

[Q30: Quiz Q10] In welchem Jahr wurde die Berliner Mauer gebaut?

- 1961
- 1949
- 1956
- 1967

[Q31: Quiz Q11] Was gehörte nicht zu den anfänglichen Schwerpunkten der DDR-Politik?

- Kult um die Person Gorbatschows
- Gründung des Ministeriums für Staatssicherheit
- Einführung der Ideologie des Marxismus-Leninismus als einzig wahre Weltanschauung
- Enteignung der Industrie

[Q32: Quiz Q12] Welche Aussage zur Berliner Mauer und Flucht aus der DDR trifft nicht zu?

- Zwischen 1949 und 1961 flohen weniger als 10.000 Menschen aus der DDR
- Die Aussage „Niemand will eine Mauer bauen“ stammt von Walter Ulbricht
- Die Zwangskollektivierung der Landwirtschaft führte zu einem starken Anstieg der DDR-Flüchtlinge.
- Die DDR-Führung nannte die Mauer „antifaschistischen Schutzwall“.

[Q33: Quiz Q13] Was passierte am 17. Juni 1953?

- Erster größerer Aufstand gegen das kommunistische Regime in der DDR. Beginn als Arbeiterprotest und Generalstreik und wurde vom Regime gewaltsam niedergeschlagen.
- Ungarischer Volksaufstand gegen das kommunistische Regime. Beginn als Studentenprotest in Budapest und wurde von sowjetischen Truppen gewaltsam niedergeschlagen.
- Der als „Prager Frühling“ bekannt gewordene Protest für mehr Demokratie, organisiert durch die tschechoslowakischen Kommunistischen Partei. Der Protest wurde unter Führung von Truppen der Sowjetunion gewaltsam niedergeschlagen.
- Die erste der „Montagsdemonstrationen“, einer Reihe friedlichen Proteste hunderttausender DDR-Bürger für Demokratie, fand in Leipzig statt.

[Q34: Quiz Q14] Wie hat sich die DDR aufgelöst?

- Durch eine friedliche Revolution.
- Durch ein demokratisches Volksbegehren.
- Durch einen brutalen Bürgerkrieg.
- Aufgrund militärischer Intervention der USA.

[Section 4: Additional Outcome Elicitation]

[Q35: Narrative]

Jetzt geht es darum, Ihre Perspektive zu den Ursachen gesellschaftlicher Entwicklungen der letzten 20 Jahre zu erfassen. Dazu stellen wir Ihnen eine einzige Frage.

In den letzten zwei Jahrzehnten haben **populistische Parteien** in Europa immer mehr Zustimmung erhalten. Als Hauptursachen für diese Entwicklung werden häufig zwei unterschiedliche Punkte genannt.

Eine Sichtweise besagt, dass die zunehmende Unterstützung für populistische Parteien vor allem eine Reaktion auf die zunehmende **wirtschaftliche Ungleichheit** ist.

Andere glauben, dass die zunehmende Unterstützung für populistische Parteien in erster Linie eine Reaktion auf zunehmende **Einwanderung** ist.

Welche dieser beiden oft genannten Punkte ist Ihrer Meinung nach ausschlaggebender für das Wachstum populistischer Bewegungen und Ansichten, und wie begründen Sie Ihre Wahl?

[open text field]

In diesem Teil der Umfrage geht es um Ihre Ansichten zum Thema Religion und Heirat, und zur gesellschaftlichen Akzeptanz verschiedener Meinungen.

[If randomized to long list:]

[Q36: List Experiment (Long Version)] Wie vielen der folgenden Aussagen stimmen Sie zu?

- Man sollte erst heiraten und dann Kinder bekommen.
 - Heiraten ist heutzutage nicht mehr wichtig.
 - Ich hätte nichts dagegen, wenn ein Mitglied meiner Familie jemanden jüdischer Herkunft heiratet.
 - Ich finde kirchliche Hochzeiten veraltet.
-
- Stimme 0 der Aussagen zu
 - Stimme 1 der Aussagen zu
 - Stimme 2 der Aussagen zu
 - Stimme 3 der Aussagen zu
 - Stimme 4 der Aussagen zu

[If randomized to short list:]

[Q37: List Experiment (Short Version)] Wie vielen der folgenden Aussagen stimmen Sie zu?

- Man sollte erst heiraten und dann Kinder bekommen.
- Heiraten ist heutzutage nicht mehr wichtig.
- Ich finde kirchliche Hochzeiten veraltet.

- Stimme 0 der Aussagen zu
- Stimme 1 der Aussagen zu
- Stimme 2 der Aussagen zu
- Stimme 3 der Aussagen zu

[Q38: Social Acceptability – NS Regime] Wie gesellschaftlich inakzeptabel oder akzeptabel ist es, wenn man in Deutschland sagt, dass das **nationalsozialistische Regime** auch gute Seiten hatte?
[6-point Likert scale slider going from 1 (totally unacceptable) to 7 (completely acceptable)]

[Q39: Social Acceptability – GDR] Wie gesellschaftlich inakzeptabel oder akzeptabel ist es, wenn man in Deutschland sagt, dass die **DDR** auch gute Seiten hatte?
[6-point Likert scale slider going from 1 (totally unacceptable) to 7 (completely acceptable)]

[If graduated high school in 13th grade:]

[Q40: Curriculum 13 years] Jetzt geht es um den Geschichtsunterricht in Ihrer Schulzeit:

Wählen Sie alle Schuljahre aus, in denen Sie, Ihrem besten Wissen nach, die folgenden Themen bearbeitet haben:

	In Klasse 5-7	In Klasse 8-11	In Klasse 12-13	In keiner der aufgelisteten Klassen
DDR	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
National-sozialismus	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Französische Revolution	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Römisches Reich	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

[If graduated high school in 12th grade:]

[Q41: Curriculum 12 years] Jetzt geht es um den Geschichtsunterricht in Ihrer Schulzeit:

Wählen Sie alle Schuljahre aus, in denen Sie, Ihrem besten Wissen nach, die folgenden Themen bearbeitet haben:

	In Klasse 5-7	In Klasse 8-10	In Klasse 11-12	In keiner der aufgelisteten Klassen
DDR	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
National-sozialismus	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Französische Revolution	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Römisches Reich	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

[Q42: Religion]

Nun möchten wir Sie um Ihr Urteil zu einigen Meinungen, die man manchmal zum Thema Religion hört, bitten. Geben Sie jeweils an, ob Sie der Aussage eher widersprechen oder eher zustimmen.

[Answer scale: 7-point Likert scale slider from 1 to 7, where 1 is “completely disagree” and 7 is “completely agree”]

[Q42.1] Die katholische Kirche hat zu viel Kontrolle über globale Angelegenheiten.

[Q42.2] Ich hätte nichts dagegen, wenn ein Mitglied meiner Familie jemanden jüdischer Herkunft heiratet.

[Q42.3] Ich hätte nichts dagegen, wenn ein Mitglied meiner Familie zum Islam konvertieren würde.

[Q42.4] Jüdische Menschen haben zu viel Macht in der Geschäftswelt.

[Q42.5] Jüdische Menschen kümmern sich wenig um das Leid nicht-jüdischer Menschen.

[Section 5: Demographic Questions]

Als letztes bitten wir Sie, noch einige demografische Angaben zu Ihrer Person und Ihrem persönlichen Umfeld zu machen.

[Q43: Year of Birth] In welchem Jahr sind Sie geboren?

- ☐ *[Select year from dropdown list.]*

[Q44: Gender] Ich bin ...

- ☐ weiblich
- ☐ männlich
- ☐ divers

[Q45: Education Level] Was ist der höchste Bildungsabschluss, den Sie erreicht haben?

- ☐ Abitur
- ☐ Bachelor
- ☐ Master
- ☐ Diplom
- ☐ Promotion

[Q46: Region] In welcher Region liegt die Schule, an der Sie Abitur gemacht haben?

- ☐ *[Select region from dropdown list.]*

[Q47: GPA] Was war Ihre Abiturnote?

- ☐ 1,0-1,3
- ☐ 1,4-1,7
- ☐ 1,8-2,0
- ☐ 2,1-2,3
- ☐ 2,4-2,7
- ☐ 2,8-3,0
- ☐ 3,1-3,3
- ☐ 3,4-4,0

[Q48: Income] Wie hoch ist Ihr jährliches Nettoeinkommen? Bitte geben Sie den Betrag in Euro und ohne Komma an.

[numeric open response field]

[Q49: Employment] Was ist Ihr momentaner Beschäftigungsstatus?

- ☐ Berufstätig
- ☐ Arbeitslos
- ☐ Nicht teil des Arbeitsmarktes (z.B. in Ausbildung, in Rente)

[Q50: Partner Education] In welchem Jahr hat Ihr/e Partner/in Abitur gemacht?

(Falls Sie kein/e Partner/in haben, oder Ihr/e Partner/in kein Abitur hat, wählen Sie die entsprechende Antwortmöglichkeit aus.)

- ☐ Habe keine/e Partner/in
- ☐ Partner/in hat kein Abitur
- ☐ 2007 oder früher
- ☐ 2008
- ☐ 2009
- ☐ 2010
- ☐ 2011

- 2012
- 2013
- 2014
- 2015 oder später

[Q51: Parents' Political Leaning] Wenn Sie an **Ihr Elterhaus** denken: Wo würden Sie **die politischen Ansichten Ihrer Eltern** auf der links-rechts Skala einstufen?

(Die Frage bezieht sich auf die elterliche(n) Bezugsperson(en), in deren Haushalt Sie aufgewachsen sind. Falls es sich um mehr als eine Person handelt, geben Sie bitte den Durchschnitt an.)

[Answer scale: 10-point Likert scale slider from 1 to 10, where 1 is Left and 10 is Right]

[Q52: Parent Soviet Experience] Welche der folgenden Aussagen trifft Ihres Wissens nach auf Ihre Eltern zu? *(Bitte alle Optionen, die zutreffen anklicken.)*

- Mindestens ein Elternteil wurde in der ehemaligen DDR geboren.
- Mindestens ein Elternteil wurde in der ehemaligen Sowjetunion geboren.
- Keine der beiden Aussagen trifft zu.

[Q53: Teacher Political Leaning] Wenn Sie an **Ihre/n Geschichtslehrer/in** aus der gymnasialen Oberstufe denken, wo würden Sie **seine/ihre politische Ansichten** auf der links-rechts Skala einstufen?

[Answer scale: 10-point Likert scale slider from 1 to 10, where 1 is Left and 10 is Right]

[Q54: Researcher Political Leaning] Wenn Sie an **die Urheber dieser Studie** denken, wo würden Sie **deren politische Ansichten** auf der links-rechts Skala einstufen?

[Answer scale: 10-point Likert scale slider from 1 to 10, where 1 is Left and 10 is Right]

Vielen Dank für Ihre Teilnahme an dieser Umfrage!

Als nächstes werden Sie zu einem separaten Umfragemodul weitergeleitet, welches Ihre E-Mail-Adresse erfasst. Diese wird benötigt, um Ihnen den Gutschein als Dankeschön für Ihre Teilnahme zukommen lassen zu können.

Klicken Sie dazu auf "Weiter".

[Section 6: Feedback and Email]

Sie sind nun am Ende der Umfrage angekommen.

[Q55: E-Mail]

Der Gutschein als Dankeschön für Ihre Teilnahme wird Ihnen innerhalb der nächsten 7 Tage per E-Mail zugeschickt.

Bitte geben Sie dazu Ihre **E-Mail-Adresse** an:

[open response field]

Hinweis: Sie können sich auch entscheiden, dieses Feld unbeantwortet zu lassen. In diesem Fall erhalten Sie keinen Gutschein. Falls Sie sich entscheiden, Ihre E-Mail-Adresse anzugeben: sie wird separat von den restlichen Angaben gespeichert, sicher aufbewahrt, nach Ende der Studie gelöscht und nie an Drittpersonen weitergegeben.

[Q56: Feedback] Gab es etwas an der Umfrage, das Ihnen Schwierigkeiten bereitet hat oder das Sie nicht verstanden haben? Ihr Feedback hilft uns, unsere Umfrage zu verbessern.

[open response field]

Vielen Dank Für Ihre Teilnahme!

Ihre Antwort wurde registriert. Falls Sie eine E-Mail-Adresse angegeben haben, wird Ihnen das Dankeschön in Form eines Gutscheins innerhalb der nächsten 7 Tage per E-Mail zugeschickt.

Mehr Informationen zu dieser Studie finden Sie unter:

<https://studie-gesellschaft-im-21jh.de> .